

**Zeitschrift:** Lenzburger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg  
**Band:** 11 (1940)

**Rubrik:** Heimweh

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich steh', wenn der Abend dunkelt,  
An meinem Fensterlein  
Und schau' in Gedanken versunken  
Still in die Nacht hinein!

Dann zeigen sich meinen Blicken  
Die lieben Gestalten all!  
Ich höre von trauten Stimmen  
Den längst entchwundenen Schall!

Dann fühl' ich im Herzen ein Sehnen,  
So traurig und doch so süß,  
Und träume zurück mich versetzt  
In die Heimat, die ich verließ.

Ich glaube das Städtlein zu schauen,  
Wo ich so fröhlich gespielt,  
Und wo im Kreis der Geliebten  
So glücklich ich mich gefühlt.

Doch ach, gar bald wieder schwindet  
Die süße Täuschung dahin,  
Und tief empfind' ich von neuem,  
Dass in der Ferne ich bin.

Wenn dann im Schmerze darüber  
Die Tränen im Auge mir stehn,  
Dann kann nur Eines mich trösten:  
Die Hoffnung aufs Wiedersehn!

(Aus einem alten Schreibheft  
einer Lenzburgerin.  
Freiburg, 20. Dezember 1876.)